Suva-Kampagne: Temporärarbeit in Produktionsbetrieben

suvapro

Ausgangslage

In der Klasse 70C A
"Ausleihe von Betriebspersonal"

- liegt das Unfallrisiko um 22% und das Kostenrisiko sogar um 24% höher als die entsprechenden Risiken im Bauhauptgewerbe
- hat sich die Zahl der Vollbeschäftigten in den letzten 10 Jahren mehr als verdoppelt (Stand 2008: 53'500)

Ziele der Kampagne

- Verminderung von menschlichem Leid
- Temporärarbeitende haben keine höheren Kosten- und Unfallrisiken wie ihre fest angestellten Kollegen im Einsatzbetrieb
- Die Einsatzbetriebe kennen ihre Verantwortung gegenüber Temporärarbeitenden und nehmen diese wahr

Zielgruppen

Etwa 75% der Unfälle in dieser Gefahrenklasse ereignen sich auf Baustellen. Darum richtet sich die Suva-Kampagne hauptsächlich an:

- Arbeitgeber und Kadermitarbeitende in Betrieben des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes
- Temporäres Personal in diesen Betrieben

Hauptbotschaften

- Als verantwortliche Führungskraft im Einsatzbetrieb sind Sie für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Temporärarbeitenden genauso zuständig wie für das eigene Personal.
- Temporäre sind meistens neu am Arbeitsplatz. Neue Mitarbeitende haben ein höheres Unfallrisiko. Berücksichtigen Sie dies beim Einsatz temporär arbeitender Personen.
- Treffen Sie klare Abmachungen mit dem Ausleihbetrieb. Eindeutige Regelungen betreffend Anforderungsprofil und Schutzausrüstung schaffen Sicherheit.

Aktivitäten

- Kontrolltätigkeit (Push)
- Sensibilisierungskampagne (Pull)

Kontrolltätigkeit (Push)

Bei mindestens 400 Baustellenkontrollen pro Jahr wird systematisch auf das Thema Temporärarbeit geachtet. Es geht dabei unter anderem um:

- die Eignung des Temporärpersonals
- die Art der Einführung am Arbeitsplatz
- den Zustand der Persönlichen Schutzausrüstung
- die Kenntnisse des Baustellenkaders bezüglich ihrer Verantwortung gegenüber den temporären Mitarbeitern

Sensibilisierung (Pull)

Fachkampagnen zur Sensibilisierung der Verantwortlichen in den Einsatzbetrieben für den Umgang mit ihren temporären Mitarbeitern.

- Kampagne "Göla" für die Deutschschweiz
- Kampagne "Die 10 Unterschiede" für die Westschweiz und für das Tessin

Sensibilisierung (Pull)

Kampagne "Gölä"

für die Deutschschweiz

Kernaussage:

Nicht jeder hat soviel Glück im Leben (wie Gölä).
Unterschätzen Sie nicht die Unfallrisiken für Ihre temporären Mitarbeiter.

suvapro

Startveranstaltung in Zürich

23. Juni 2009

Blick

20 minuten

Gölä will zwischen Arbeitern und Suva vermitteln

Büezer Gölä singt für Bauarbeiter

ZÜRICH. Die Suva lanciert mit dem «Büezer»-Sänger Gölä eine Kampagne für sichere Temporärarbeit. Mit verschiedenen Massnahmen soll die Zahl der Unfälle bis 2015 halbiert werden. Teilzeitarbeiter weisen gemäss Suva ein überdurchschnittliches Unfallrisiko auf. Als ehemaliger Büezer kenne Gölä die Problematik selbst. Der Sänger will im Rahmen der Kampagne drei Baustellenkonzerte geben.

NEUE LUZERNER ZEITUNG

SF 10VOR10

suvapro

Mailing an Einsatzbetriebe

suva

Adrian Bloch
Tel. 041 419 55 23

13.06.2009

Bühne frei für die neue SuvaPro-Kampagne mit Gölä:
Mehr Sicherheit für Ihre temporären Mitarbeiter.

Die Statistik zeigt es deutlich: Temporäre Mitarbeiter auf dem Bau sind bes
führdet. SuvaPro macht mit einer landesweiten Kampagne auf diese Tatsac
gibt handfeste Hinweise für die Prävention.

Wir freuen uns sehr, dass wir eine bekannte und glaubwürdige Persönlichk
für die Kampagne gewinnen konnten: den Berner Rockstar Gölä, der bekan
musikalischen Karriere auf dem Bau gearbeitet hat.

Am 15. Juni startet die neue Kampagne im Internet. Und ab nächster Woc
Fachpresse-Anzeigen die Hauptbotschaft vermitteln:
«Nicht jeder Bauarbeiter hat so viel Glück im Leben.
Unterschätzen Sie nicht die Unfallrisiken für Ihre temporären Mitar

Aber auch Sie und Ihre Mitarbeiter können die Stimme erheben. Beim gro
Wettbewerb im Internet, zu dem wir Sie und Ihre Mitarbeiter herzlich einla
gibt es einen 5'000-Franken-Gutschein für Ferien in der Schweiz und viele
Preise. Mehr Infos dazu finden Sie unter www.suva.ch/temporaerarbeit.

Wir wünschen Ihnen und Ihren – festangestellten wie temporären – Mitarb
reiche und unfallfreie Arbeitszeit.

Freundliche Grüsse

Suva Arbeitssicherheit
Bereich Bau

Adrian Bloch
Bereichsleiter

PS: Damit Sie sich schon ein wenig auf das Karaoke einstimmen können, haben wir Ihnen die neueste CD von Gölä beigelegt. Viel Spass!

Kick-off-Mailing

Versand Mitte Juni 2009 erfolgt

Flyer Baubaracken

suvapro

2. Gölä-Konzert in St. Gallen

20. August 2009

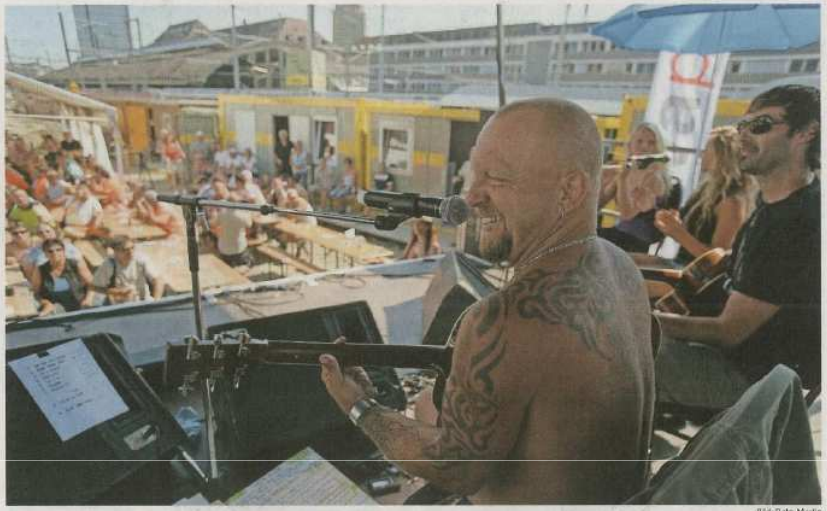


Bild: Reto Martin

Er rockt quasi unter Kollegen: Nicht jeder Bauarbeiter hat so viel Glück im Leben wie Marco «Gölä» Pfeuti.

Gölä rockt auf der Baustelle

Bauarbeiter Marco «Gölä» Pfeuti spielt in St. Gallen für Bauarbeiter. Die Suva konnte den Büezer für eine Kampagne zur Verhinderung von Arbeitsunfällen gewinnen.

LIAN VOGGEL

ST. GALLEN. Gestern vormittag auf der Baustelle des Fachhochschulzentrums am Hauptbahnhof. Es geht heiss zu und her – und das nicht nur aufgrund der Bruthitze. Fotografen umkreisen das umzäunte Gelände, Sicherheitsleute mit Sonnenbrillen kontrollieren die Eingänge. Der Grund: Gölä mit Band spielt sich für das Konzert ein, das er in einer Stunde geben wird. Zeitweilig übertönt der Baustellenlärm die Probe.

20 Todesfälle jährlich

Der populäre Mundartrocker unterstützt eine Präventionskampagne der Suva. Willi Kleeli, Leiter der Suva St. Gallen, hält fest: «Allein im Baugewerbe ereignen sich jährlich rund 20 tödliche Arbeitsunfälle. Besonders gefährdet ist das Temporärpersonal.» Adrian Bloch, Leiter der Arbeitssicherheit erklärt, warum die Wahl auf Gölä fiel: «Er ist Büezer und war selbst mal Temporärer. Er hat sein Hobby, die Musik, zum Beruf gemacht – und seinen Beruf zum Hobby.»

Bild: Reto Martin

Büezer-Star: Gölä und sein Fan sind nur schwer auseinanderzuhalten.

Portugiesen und Italiener

Zwischenzeitlich ist die Temperatur auf 30 Grad gestiegen. Gölä rockt mit Hits wie «Schwan» die Baustelle. Auf sämtlichen Schattenplätzen drängen sich die geladenen Gäste eng aneinander: unter dem Zelt, im Bauhäuschen und unter dem Dach des Getränkestands. Der portugiesische Bauarbeiter Nuno Maia hört Gölä zum erstenmal, sein italienischer Kollege Comando Rosso übersetzt: «Schade, dass ich die Texte nur halb verstehe, aber die Musik gefällt mir.» Rosso sagt: «Gölä ist einer von uns. Mit ihm kann man sich identifizieren.» Auf die Sonnenplätze vor der Bühne wagen sich nur die ganz grossen Fans. Ein Mann präsentiert stolz seinen nackten Oberkörper – er hat ein rückenfüllendes Gölä-Tattoo.

Von einer angrenzenden Dachterrasse verfolgen Leute das Konzert. Die Anstösser wurden durch Aushänge über den Anlass informiert. Roger Merz, der in der Nähe arbeitet, findet: «Gölä's Lieder sind super, und trotz seines Erfolgs ist er auf dem Boden geblieben.» Bis auf einige Anwohner scheinen alle zufrieden: «Lasst uns rein! Nirgends stand, dass wir draussen bleiben müssen.»

glanz & gloria

tvo

Tele Ostschweiz. Ihre Region auf Sendung.

suvapro

3. Gölä-Konzert in Bern

3. September 2009

RADIO BE1

BERNER ZEITUNG BZ

Ausgabe Stadt+Region Bern/Nord
3001 Bern
Auflage 6 x wöchentlich 31'606

04.09.2009

BAUSTELLE DER KEHRICHT-VERBRENNUNGSANLAGE

Gölä singt für Büezer in Mittagspause

Applaus von aufgestellten Büezern in der Mittagspause für den Rockstar Gölä.

Als Suva-Botschafter begeisterte gestern Gölä mit seiner Band einige hundert Büezer auf der KVA-Baustelle in Bern.

«I ha Stoub uf der Zunge u Dräck uf dr Lunge, will i ä Büezer bi», sang Gölä gestern in der Mittagspause vor einigen hundert Büezern auf der Baustelle der neuen Kehrichtverbrennungsanlage (KVA) im Berner Forsthaus. Die Suva hat Gölä für ihre Präventionskampagne zur Reduzierung der Unfälle bei Temporärarbeitenden vor den Karren gespannt. «Personen, die an einem neuen Arbeitsplatz eingesetzt werden, haben in den ersten 50 Tagen ein 50 Prozent höheres Unfallrisiko», sagte Suva-Bern-Direktor Hans-Jürg Klopfstein vor dem Konzert. Als ehemaliger Büezer kennt Gölä natürlich diese Problematik aus eigener Erfahrung. Die Suva will nicht nur mit Gölä die Unfälle reduzieren, sondern auch auf den Baustellen vermehrt Kontrollen vornehmen. Das Ziel sei, schweizweit die hundert tödlichen Unfälle pro Jahr auf die Hälfte zu reduziere
Suva-Direktor.

suvapro

Inserate in Fachzeitschriften

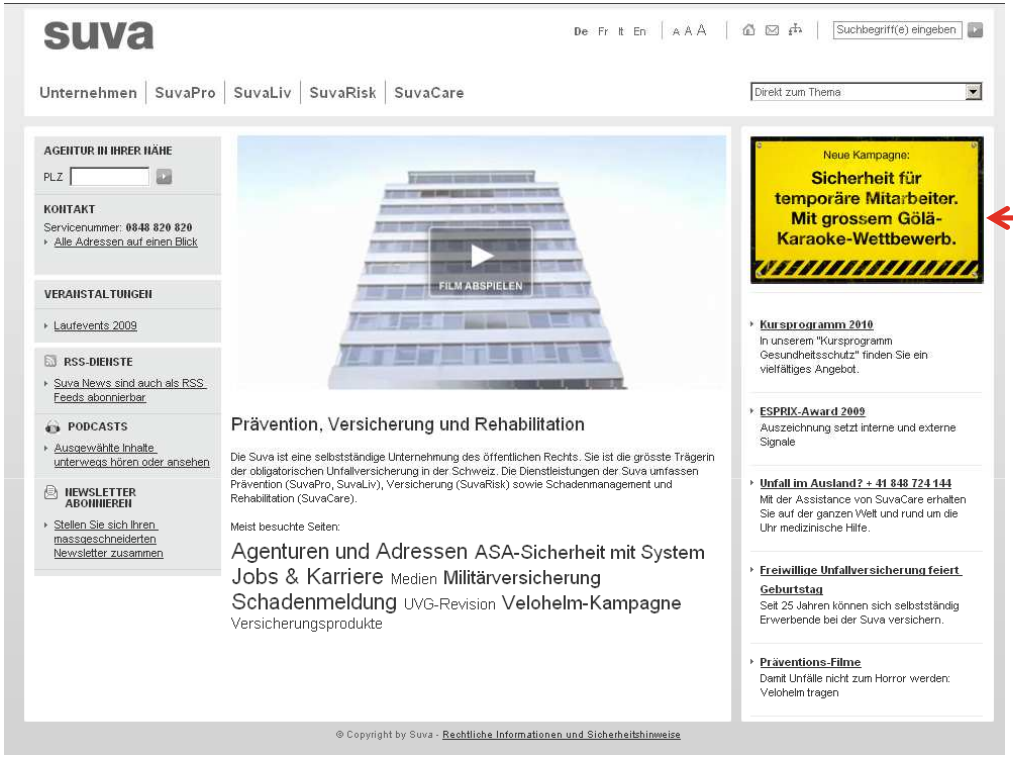
Für temporäre Mitarbeiter auf dem Bau ist das Unfallrisiko besonders hoch. Dagegen müssen wir etwas unternehmen. Als Verantwortlicher im Einsatzbetrieb sind Sie für die temporären Mitarbeiter genauso verantwortlich wie für die festangestellten. Nehmen Sie sich also Zeit für eine gründliche Instruktion. Sorgen Sie für eine tadellose Ausrüstung. Und arbeiten Sie eng mit den Temporärfirmen zusammen. Für mehr Sicherheit bauen Sie am besten auf unsere Präventionstipps: www.suva.ch/temporaerarbeit.

suvapro
Sicher arbeiten

Für temporäre Mitarbeiter auf dem Bau ist das Unfallrisiko besonders hoch. Dagegen müssen wir etwas unternehmen. Als Verantwortlicher im Einsatzbetrieb sind Sie für die temporären Mitarbeiter genauso verantwortlich wie für die festangestellten. Nehmen Sie sich also Zeit für eine gründliche Instruktion. Sorgen Sie für eine tadellose Ausrüstung. Und arbeiten Sie eng mit den Temporärfirmen zusammen. Für mehr Sicherheit bauen Sie am besten auf unsere Präventionstipps: www.suva.ch/temporaerarbeit.

suvapro
Sicher arbeiten

Karaoke-Wettbewerb



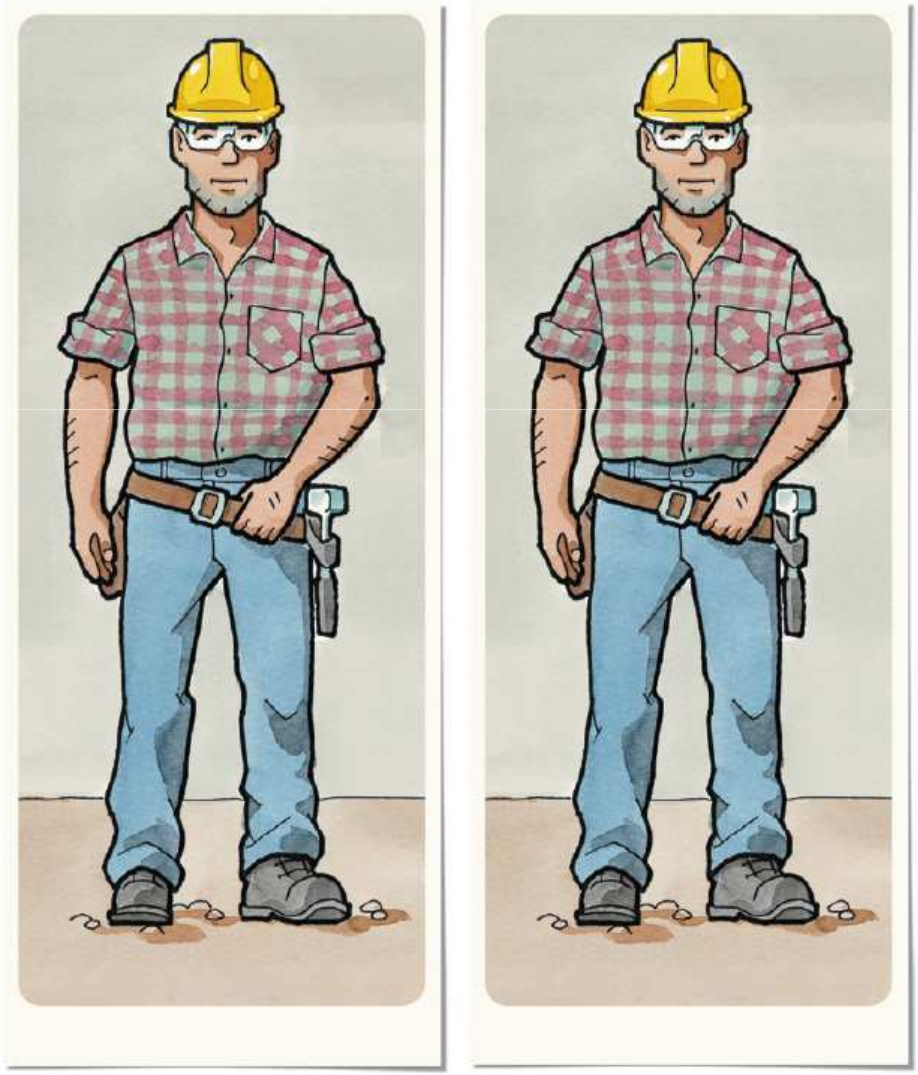
Links

suvapro

Karaoke-Wettbewerb

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin



suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

Kernaussage:

"Liebe Bauunternehmer, finden Sie die 10 Unterschiede"

…zwischen Ihren festangestellten und temporären Mitarbeitern.

Antwort: "Es gibt keinen Unterschied"

suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

Einsatzmittel:

- Versand des Büchleins "Finden Sie die 10 Unterschiede" an die Verantwortlichen in den Einsatzbetrieben
- Wettbewerb im Internet
- Megaposter
- Anzeigen in Fachzeitschriften

suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

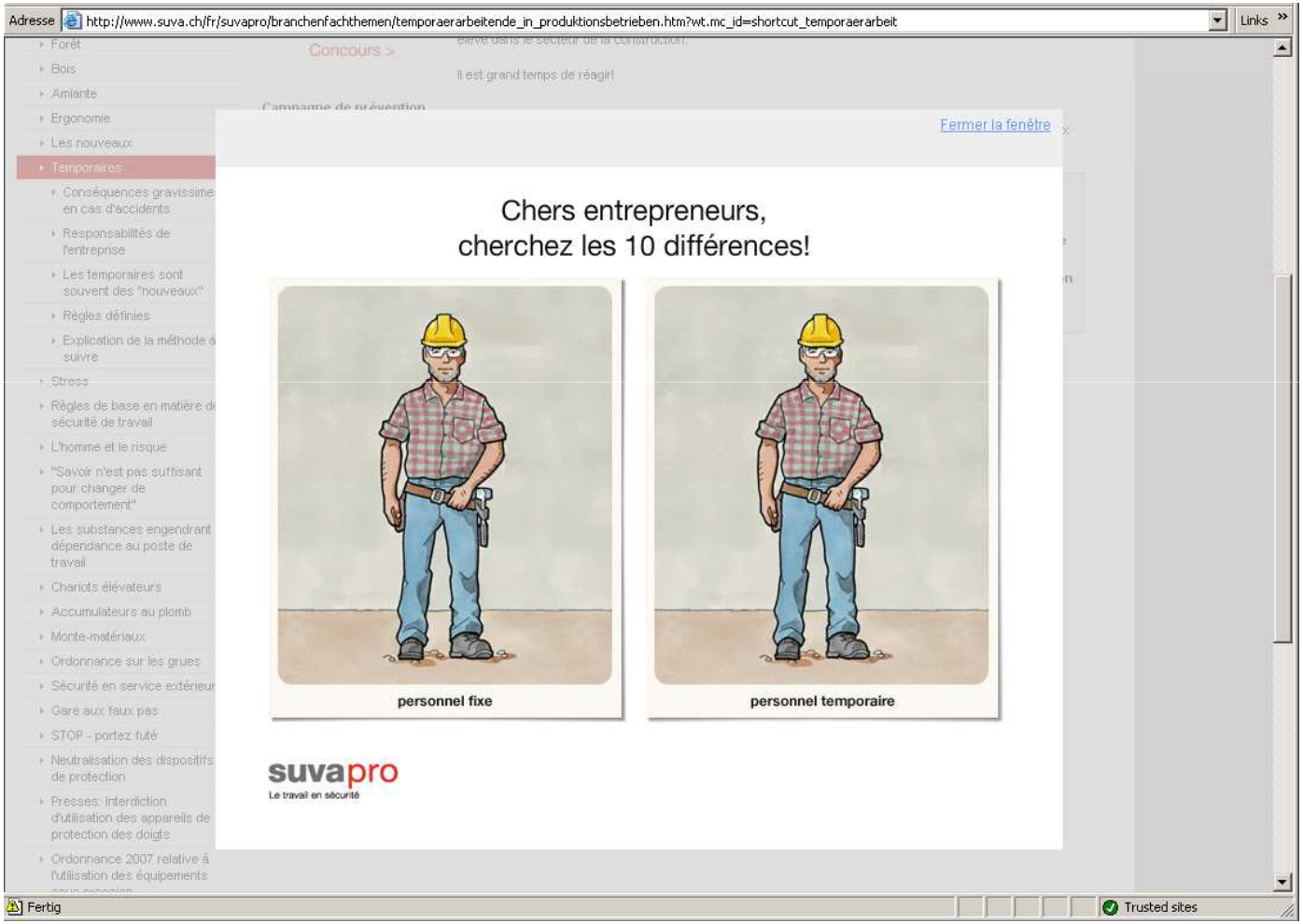
Such-
büchlein

suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

Wettbe-
werb im
Internet

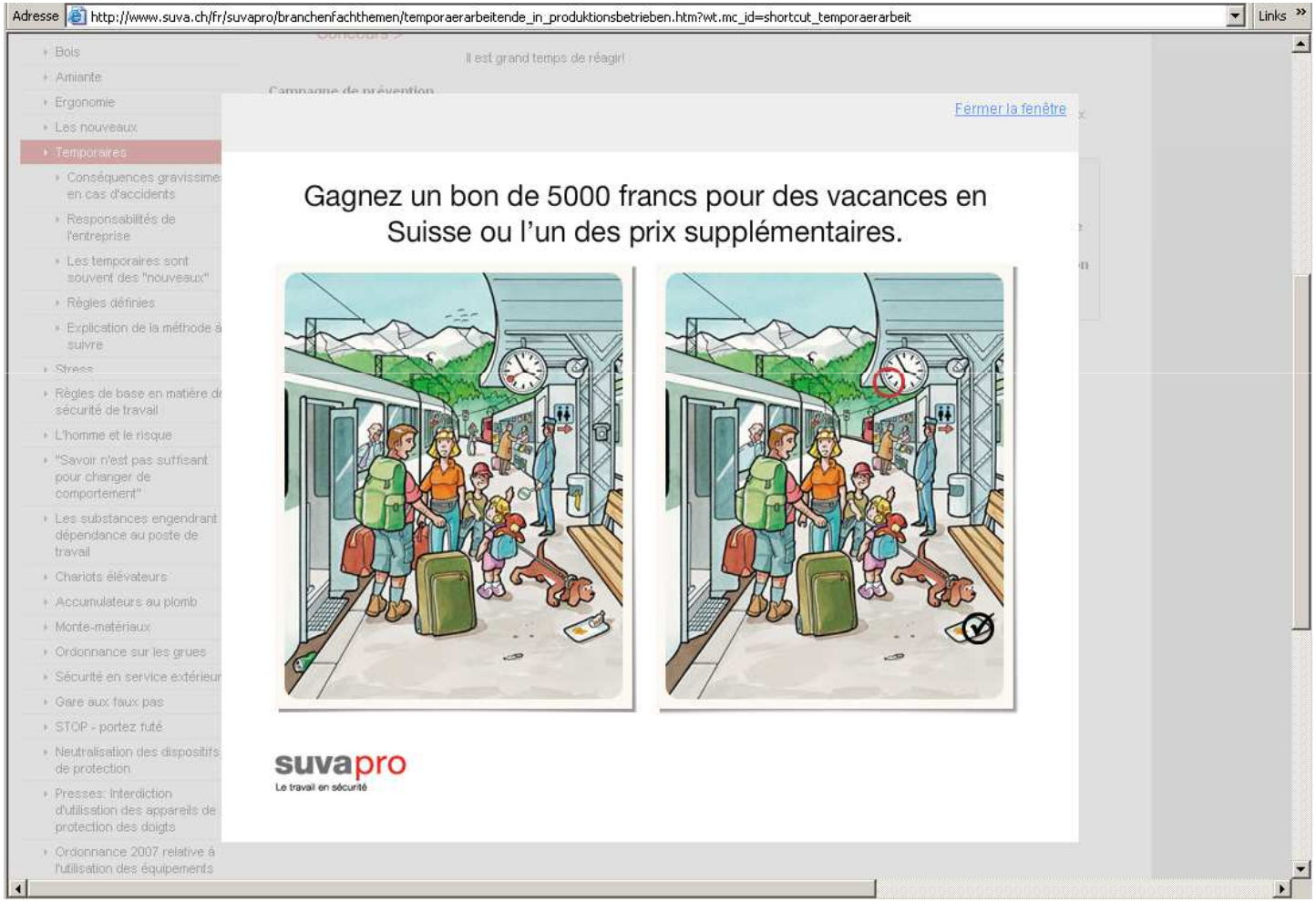


suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

Wettbe-
werb im
Internet

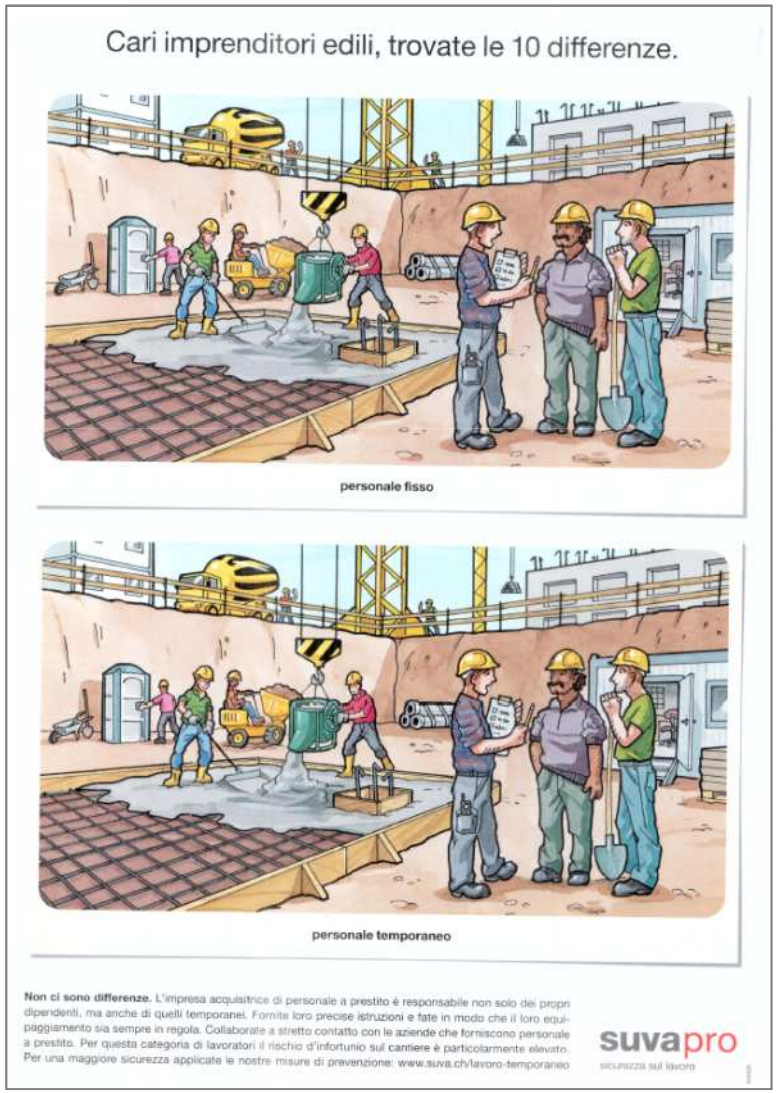


suvapro

Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

Inserate in Fachzeitschriften



suvapro

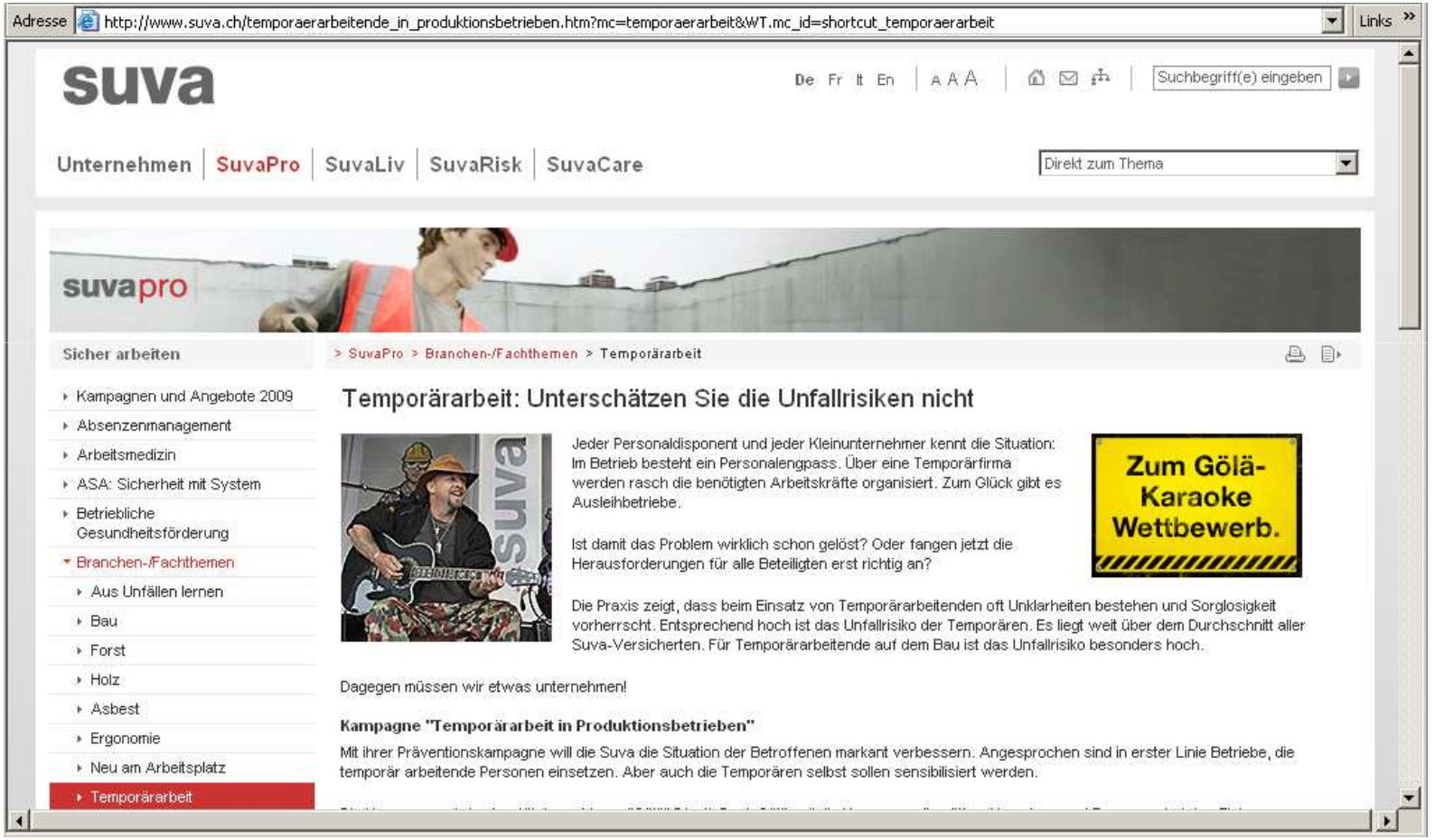
Kampagne "Die 10 Unterschiede"

für die Romandie und das Tessin

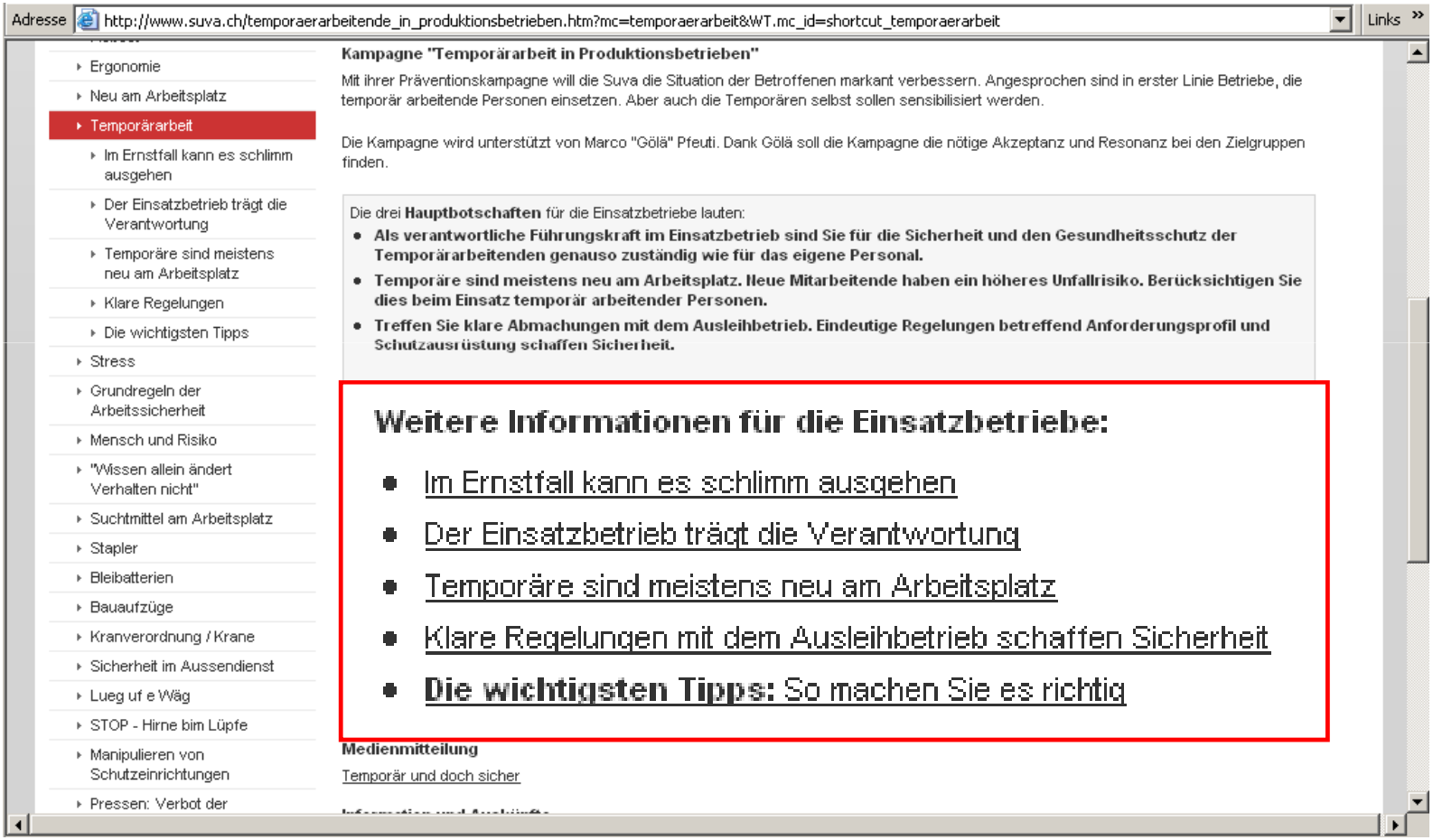
Megaposter (5 x 7m)
zum Aufhängen an
Baugerüsten

suvapro

Zentrales Informationsmittel: www.suva.ch/temporaerarbeit



Zentrales Informationsmittel: www.suva.ch/temporaerarbeit



Zusammenfassung

- Bei 400 Baustellenbesuchen pro Jahr wird die Situation der Temporärmitarbeitenden in den Einsatzbetrieben der Baubranche kontrolliert
- Ganz spezielle Informationskampagnen sollen den Verantwortlichen in den Einsatzbetrieben klar machen, was sie beim Einsatz von temporären Mitarbeitern zu beachten haben
- Im Internet werden die dazu benötigten Unterlagen und Werkzeuge bereitgestellt